

Interaktives
Bibelstudium



Johannes

Vorbereitung auf Gegenwind

Johannes 15,18-16,4

Bibeltext

Johannes 15,18-16,4

18 Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. 19 Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt. 20 Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] achtgehabt, so werden sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben. 21 Aber das alles werden sie euch antun um meines Namens willen; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. 22 Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde. 23 Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater. 24 Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen und hassen doch sowohl mich als auch meinen Vater; 25 doch [dies geschieht,] damit das Wort erfüllt wird, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: »Sie hassen mich ohne Ursache«. 26 Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben; 27 und auch ihr werdet Zeugnis geben, weil ihr von Anfang an bei mir gewesen seid.

16,1 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr keinen Anstoß nehmt. 2 Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen. 3 Und dies werden sie euch antun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. 4 Ich aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, dass ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war.

(Schlachter 2000)

Situation

Dem Liebesgebot für die Jünger stellt Jesus nun den Hass der Welt gegenüber. 9 Mal kommt in den Versen 9-17 die Worte ‚Liebe‘ oder ‚lieben‘ vor. 7 Mal kommt in den Versen 18-25 das Wort ‚hassen‘ vor. Der Gegensatz könnte kaum stärker sein. Jesus bereitet seine Jünger darauf vor, was nach seinem Tod und seiner Auferstehung auf sie zukommt (16,1.4; vgl. 14,19-21).

Erklärung zum Text

Wiederholt spricht Jesus davon, dass die Welt ohne Sünde wäre, wenn er nicht gekommen wäre (15,22.24). Das kann nicht im absoluten Sinn verstanden werden. Jesus ist ja gerade wegen der Sünde der Welt auf die Erde gekommen (1,29). Wer Jesus bewusst ablehnt, wird aber in besonderem Maße schuldig (16,8f; vgl. Lk 12,48).

Fragen

- Was meint Jesus mit ‚Welt‘ (siehe besonders: Joh 8,23f; 17,25)?
- Die Akzeptanz der Christen und ihrer Botschaft hängt letztendlich nicht von ihnen ab, sondern davon wie sich jeder Einzelne zu Jesus stellt (15,20). Welche Konsequenzen hat das für unseren Auftrag von Gott?
- In 15,25 zitiert Jesus Psalm 69,5. Der Psalm ist von David und beschreibt sein Ergehen. Was können wir aus Psalm 69 für unsere Haltung bei Verfolgung lernen?
- Jesus weist die Jünger darauf hin, dass sie Zeugen für ihn sein werden (Joh 15,27). Welche Hilfe wird ihnen für diese Aufgabe zugesagt (15,26)? Warum ist diese Hilfe erforderlich?
- Jesus nennt im 16,1 die Absicht seiner Rede. Wo ist die Gefahr abzufallen? Ist die Gefahr heute die gleiche? Wenn ja, wie können uns die Worte von Jesus davor bewahren?

Richtungswechsel

Vielleicht hast du es aufgegeben mit Anderen über Jesus zu reden, weil sie immer wieder Desinteresse zeigen, abweisend reagieren oder schlimmeres. Jesus war sich dessen bewusst, dass das Zeugnis für ihn negative Reaktionen mit sich bringt. Er rief seine Jünger trotzdem dazu auf. Nimm dir bewusst vor mit Anderen über Jesus zu reden. Nicht zwanghaft, sondern ganz natürlich. Wenn du damit negative Reaktionen hervorrufst, verliere nicht den Mut (15,20).